

## → RATGEBER

## Urlaub - wirklich die schönste Zeit im Jahr?



RP-ARCHIV: K.A.

In der heutigen Zeit, in der ein Drittel und in Großstädten sogar die Hälfte der Ehen mit Trennung oder Scheidung enden, bringen mehr Eltern auch ihre Kinder mit in eine neue Beziehung. Die neue Freundin oder der neue Freund sollen auch mit den Kindern klar kommen, die schon vor ihnen da waren. Und auch die Kinder müssen sich mit den neuen Partnern der Eltern arrangieren. Gerade im Urlaub haben diese Paare dann keine oder wenig Zeit füreinander, denn der größte Teil der Urlaubswochen ist von dem Mann mit Kindern oder der Frau mit Kindern für die Kinder reserviert.

Die Zweisamkeit im Urlaub beschränkt sich dann von Anfang an auf wenige Stunden am Abend, wenn die Kinder im Bett sind. So erstaunt es nicht, dass sich diese Paare von Illusionen verabschieden müssen. Diese Stieffamilien haben mit den fröhlichen, wenn auch etwas chaotischen Großfamilien mancher Fernsehsendungen wenig gemeinsam. Diese Familien sind Konfliktfamilien.

Wer das akzeptiert und sich mit den Problemen bewusst auseinandersetzt, hat bessere Chancen die Schwierigkeiten zu meistern, die vor allem auch in Urlaubszeiten auftreten. Wenn dem Paar klar ist, dass es sich Zeit für die Partnerschaft nehmen muss, damit es auch mit den Kindern klappt, fällt es dem Paar leichter, vielleicht ein paar Tage für einen Kurzurlaub ohne Kinder zu reservieren.

Sehr hilfreich auch ist Unterstützung von anderen Vätern oder Müttern, die in einer ähnlichen Situation sind und mit denen sie über ihre schwierige Situation sprechen können. Es kann ungeheuer entlastend sein zu sehen, dass es anderen Männern und Frauen ähnlich geht.

Für das neue Paar gilt, dass sie immer wieder miteinander reden sollten, wenn es schwierig und spannungsgeladen wird und versuchen sollten, die wenige Zeit der Zweisamkeit zu genießen und damit ein Wir-Gefühl als Bereicherung in der neuen Beziehung zu entwickeln, um der Partnerschaft und somit auch der Familie und Stieffamilie Stabilität zu verleihen.

**DR. MED. ANNEGRET MOENNIG**  
Psychiaterin und Psychoanalytikerin

## THEMA HOCHZEIT

Manche wollen ein Datum, das sie sich gut merken können. Andere eine perfekte Organisation. Und manche auch schon die Absicherung für die Zukunft, wenn's mal nicht klappen sollte: Dienste rund ums Heiraten.

## Schmetterlinge und Froschkönige

VON GARNET MANECKE

Ihre eigene Hochzeit würde sie mit ihrem heutigen Wissen ganz anders feiern als vor fünf Jahren, ist Sandra Charisius sicher. Damals hatte sie noch keine Erfahrung, wie man eine Hochzeit plant. „Da hätte ich mir schon mal eine Stelle gewünscht, die mir zeigt, was so alles machbar ist“, erinnert sich die 28-Jährige. „Es ist einfach schade, dass man schnell auf die Dinge zurückgreift, die man kennt.“ Heute organisiert sie als Hochzeitsplanerin für andere den schönsten Tag im Leben.

„Details werden immer wichtiger“, sagt Charisius. So sind zurzeit Themen-Hochzeiten groß in Mode. Besonders beliebt: Schmetterlinge und Froschkönig. „Das zieht sich dann wie ein roter Faden durch“, erklärt die Hochzeits-Expertin. Schmetterlinge finden sich auf der Einladung, in der Blumendekoration, im Brautstrauß und in der Frisur der Braut.

Zwei Kundentypen hat Charisius ausgemacht: diejenigen, die beruflich stark eingespannt sind und wenig Zeit für die Planung haben. Und die „Spontan-Hochzeiter“, die sich ein halbes Jahr vor dem Trauungstermin entscheiden, und glauben, die Organisation in sechs Monaten nicht zu schaffen.

Die meisten Paare kommen schon mit ganz bestimmten Vorstellungen über die Eckpunkte ihrer Hochzeit wie Ort für die Feier, Fahrzeug und Hochzeitstorte. Allerdings bedenken viele Paare Details wie die richtige Tischordnung, kleine Geschenke für Gäste oder Schleifen an Kirchenheften und Autoantennen nicht. „Aber auch bei der Location kann ich oft noch ungewöhnliche Vorschläge machen, an die die Paare noch gar nicht gedacht haben“, berichtet Charisius. Etwa die romantische, umgebaute Scheune.

## Romantisch in Weiß

Denn Romantik steht nach wie vor bei Hochzeiten im Mittelpunkt. 70 Prozent ihrer Kunden würden sich für eine romantische Hochzeit in weißem Kleid, mit Hochzeitskutsche und Rosen entscheiden. Dabei wird reines Weiß für das Kleid immer mehr von Farben wie Creme oder Eierschale abgelöst.

Während dem Bräutigam die Trauzeugen oder gar die Braut bei der Auswahl des passenden Outfits für das Ja-Wort zur Seite stehen, ist die Hochzeitsplanerin oft bei der Entscheidung für das richtige Kleid dabei. Genauso wie sie bei der



Rote Rosen und glückliche Brautpaare: „Hochzeitsengel“ Sandra Charisius plant professionell den schönsten Tag im Leben. RP-FOTO: ULLI DACKWEILER



Gudrun Diegel deckt den Tisch mit Hochzeitsgeschenken ein. FOTO: U. DACKWEILER

## Rotes Geschirr auf virtuellem Tisch

(gam) Das Ritual lief immer gleich ab: Eine junge Dame, die bald heiraten wollte, betrat in Begleitung ihrer Eltern das Geschäft von Gudrun Diegel in Uerdingen. Während Braut und Mutter für die Hochzeit aussuchte, stand der Vater abseits. In seiner Tasche steckten oft 1000 Mark, damals ein guter Betrag für eine Ausstattung. Waren die Eltern sehr gut betucht, gaben sie das Doppelte aus. Gewählt wurde fast immer: Geschirr mit eingebrauntem Goldrand von Heinrich oder Hutschenreuther, Silberbesteck von Wilkens, Gläser von Peill.

„Ausgesucht haben immer nur die Damen, der Bräutigam wurde gar nicht gefragt“, erinnert sich Gudrun Diegel an die damaligen Gepflogenheiten für einen Hochzeitstisch. Seit 40 Jahren führt sie ihr Geschäft für gehobene Tischkultur. In dieser Zeit hat sich einiges geändert: „Heute kommen die Paare stets zusammen und suchen gemeinsam aus.“

Auch beim Geschmack hat sich einiges getan. War früher der Goldrand en vogue, entscheiden sich Hochzeitspaare heute für rein weißes oder uni farbiges Geschirr in leuchtendem Rot, Orange oder Grün. „Blümchen und Randdekore gehen gar nicht mehr“, sagt Diegel. Neben Geschirr wählen Hochzeiter hochwertige Kochgeräte: „Dafür

geben.“ Besonders seit es die Kochsendungen im Fernsehen gibt.

Der Hochzeitstisch der Gegenwart hat eine zusätzliche virtuelle Seite. „Wir machen für jedes Paar eine Hochzeitsliste, die ins Internet eingestellt wird“, erklärt Diegel. „Dort wählen Freunde und Familie, die auswärts wohnen, die Geschenke aus.“

Ganz klassisch geht es in der Glas- und Porzellanabteilung des Möbelhauses Knuffmann zu. „Die Paare kommen gemeinsam und stellen den Tisch zusammen“, erzählt Marion Bister, Leonardo-Store-Managerin. Mit roten Rosen und Tüll wird der Tisch geschmückt, auf dem Gläser, Geschirr, Bestecke, Handtücher und Bettwäsche arrangiert sind. „Heute wird oft noch das gute Geschirr für zwölf Personen ausgesucht“, ist Bisters Erfahrung. Zudem ist die Tim-Mälzer-Zange in diesem Jahr ein Renner.

Ganz ohne Tisch kommen Paare im Kaufhof aus. „Mit einer Liste suchen sie sich im Haus aus, was sie haben möchten“, erklärt Mitarbeiterin Susanne Mölders. Das wird reserviert und in ein System eingegeben. In jedem Haus, in dem ein Hochzeitsterminal steht, können sich Kunden die Liste ausdrucken und etwas Passendes kaufen. Besonders gefragt zurzeit: Handtücher und hochwertige Kaffeema-

## INFO

## Hochzeitsengel

**Internet** Die Homepage von Sandra Charisius wird gerade überarbeitet.

**Kontakt** Per Mail ist die Krefelder Hochzeitsplanerin zu erreichen über [der-hochzeitsengel@freenet.de](mailto:der-hochzeitsengel@freenet.de).

**Forum** Im Internet übers Heiraten und die Planung diskutieren, Fakten und Erfahrungen austauschen geht über [www.heiraten-in.de](http://www.heiraten-in.de).

des Zeremonienmeisters übernimmt und alles Organisatorische vom Brautpaar fern hält.

Doch so wie Jennifer Lopez im Film „Wedding Planner“ sei das im wirklichen Leben nicht. „Ich laufe weder mit Knopf im Ohr rum, noch gebe ich den Musikern ihre Einsätze“, sagt Charisius. Doch in einem gleichen sich Filmfigur und reale Hochzeitsplanerin: Von der Gestaltung der Einladung über die Gästplanung bis zum letzten Ton der Tanzmusik kann man die eigene Hochzeit bei ihnen organisieren